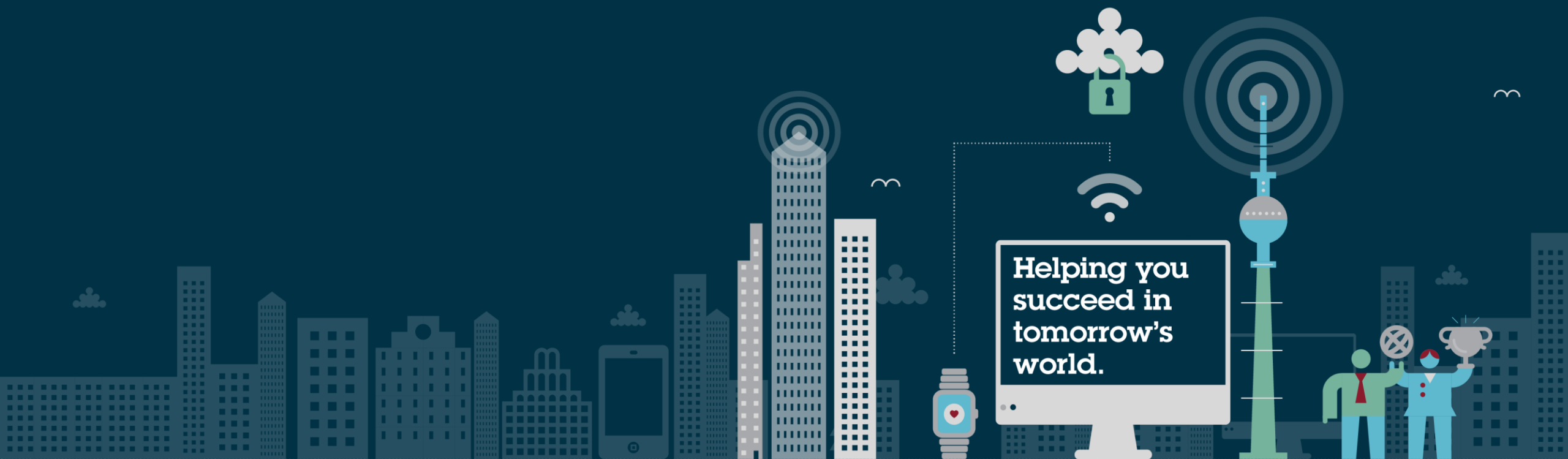


Rechts-Update: Maschinenbau und Außenwirtschaftsrecht

Dr. Fabian L. Christoph und Leonie Müller

2. November 2022



Inhalt

Was machen wir heute?

- 01 Einführung – Aktuelle Entwicklungen im Außenwirtschaftsrecht
- 02 Investitionsprüfverfahren
- 03 Russlandsanktionen der EU
- 04 Russlandsanktionen der USA
- 05 Russische Gegenmaßnahmen
- 06 Arbeitshilfen



01

Einführung - Aktuelle Entwicklungen im Außenwirtschaftsrecht



- Ausländische Investitionen werden in Deutschland immer **intensiver überprüft** und das Interesse an einer **strengerer Investitionskontrolle** nimmt besonders aufgrund der negativen Auswirkungen der Abhängigkeit von Russland und wiederholten Angriffen auf die deutsche Infrastruktur zu.
- Es bleibt abzuwarten, welche Auswirkungen die Entwicklungen der letzten Monate auf die Geschäftsbeziehungen zu Russland, aber auch China haben werden. Ziel vieler EU-Staaten und auch der USA dürfte eine **größere Unabhängigkeit von Russland und China** sein.
- Daneben werden auch Sanktionen und Embargos immer häufiger als **politisches Druckmittel** eingesetzt, sowohl zur Friedenserhaltung und Festigung der Menschenrechte – aber auch zur Verfolgung wirtschaftlicher Interessen.

Baerbock nach Tod Aminis

Kein "Weiter so" im Umgang mit dem Iran

Stand: 26.10.2022 13:30 Uhr

USA vs. China

Das Chip-Beben

Amerika droht damit, China in bislang nie gekanntem Ausmaß von Hochtechnologie abzuschneiden. Enorme Schockwellen sind zu befürchten – die bis nach Deutschland reichen.

Von F.A.Z.-AUTOREN

02

Investitionsprüfverfahren



Die deutsche Investitionsprüfung



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

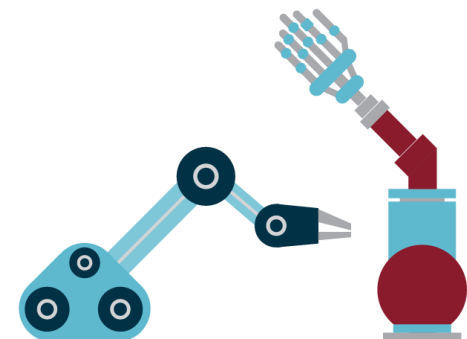
Grundlage sind das **Außenwirtschaftsgesetz (AWG)** und die **Außenwirtschaftsverordnung (AWV)**:

„**Sektorübergreifende**“ Investitionsprüfung:

§ 55 Außenwirtschaftsverordnung (AWV) besagt, dass das BMWK prüfen kann, ob die **öffentliche Ordnung oder Sicherheit** der BRD gefährdet ist, wenn ein **Unionsfremder** ein **inländisches Unternehmen** oder eine **unmittelbare oder mittelbare Beteiligung** an einem inländischen Unternehmen erwirbt, und dass es in diesem Falle die Transaktion ggf. untersagen kann (vgl. § 59 Abs. 1 AWV).

„**Sektorspezifische**“ Investitionsprüfung:

§ 60 AWV besagt, dass das BMWK prüfen kann, ob **wesentliche Sicherheitsinteressen** der BRD **voraussichtlich beeinträchtigt** sind, wenn ein **Ausländer** ein **inländisches Unternehmen** oder eine **unmittelbare oder mittelbare Beteiligung** an einem inländischen Unternehmen erwirbt, und dass es in diesem Falle die Transaktion ggf. untersagen kann (vgl. § 62 Abs. 1 AWV).



Investitionskontrolle in Deutschland

Einzelheiten sektorspezifische Prüfung

- Erwerber mit Sitz und Ort der Leitung **außerhalb von Deutschland** oder in Deutschland ansässiger Erwerber, an dem ein **ausländischer Gesellschafter (un-)mittelbar mindestens 10 %** der Stimmrechte hält oder Kontrolle auf andere Weise ausübt
- Entwicklung, Herstellung oder Modifikation bestimmter Güter in den betroffenen Sektoren
 - Güter im Sinne des Teils I Abschnitt A der Ausfuhrliste
 - Güter aus dem Bereich Wehrtechnik
 - Produkte mit IT-Sicherheitsfunktionen zur Verarbeitung staatlicher Verschlusssachen
- Erreichen von Anteilen in Höhe von **10 %** (bzw. 20 %, 25 %, 40 %, 50 %, 75 %)
- Pflicht zur Meldung des Abschlusses des schuldrechtlichen Vertrags **unverzüglich** nach Abschluss des schuldrechtlichen Rechtsgeschäfts

Investitionskontrolle in Deutschland

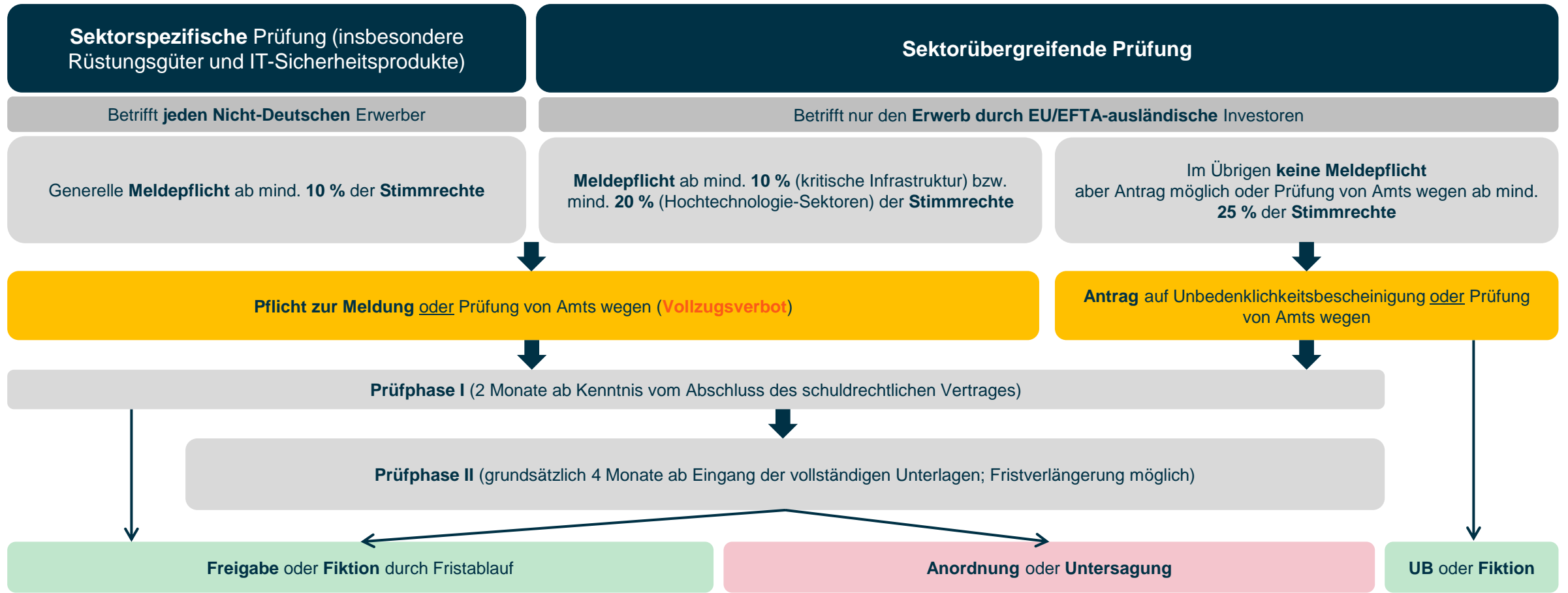
Einzelheiten sektorübergreifende Prüfung

- Erwerber mit Sitz und Ort der Leitung **außerhalb von EU/EFTA** oder in EU/EFTA ansässiger Erwerber, an dem ein **unionsfremder Gesellschafter (un-)mittelbar mindestens 10 % (Schwelle veränderlich)** der Stimmrechte hält oder Kontrolle auf andere Weise ausübt
 - **Pflicht** zur Meldung des Abschlusses des schuldrechtlichen Vertrags unverzüglich nach Abschluss des Rechtsgeschäfts:
 - Kritische Infrastruktur: Erreichen von Anteilen in Höhe von **10 %** (bzw. 20 %, 25 %, 40 %, 50 %, 75 %), und
 - Zukunfts-/Hochtechnologie: Erreichen von Anteilen in Höhe von **20 %** (bzw. 25 %, 40 %, 50 %, 75 %)
 - Im Übrigen keine Pflicht zur Meldung, aber bei Erreichen von Anteilen in Höhe von 25 % (bzw. 40 %, 50 %, 75 %) Prüfung von Amts wegen möglich (oder vor Durchführung Antrag auf Unbedenklichkeitsbescheinigung)
- Falls eine Pflicht zur Meldung besteht:
 - **keine Möglichkeit** auf Antrag auf Unbedenklichkeitsbescheinigung mehr, und
 - **Vollzugsverbot** und **schwebende Unwirksamkeit** des Rechtsgeschäfts

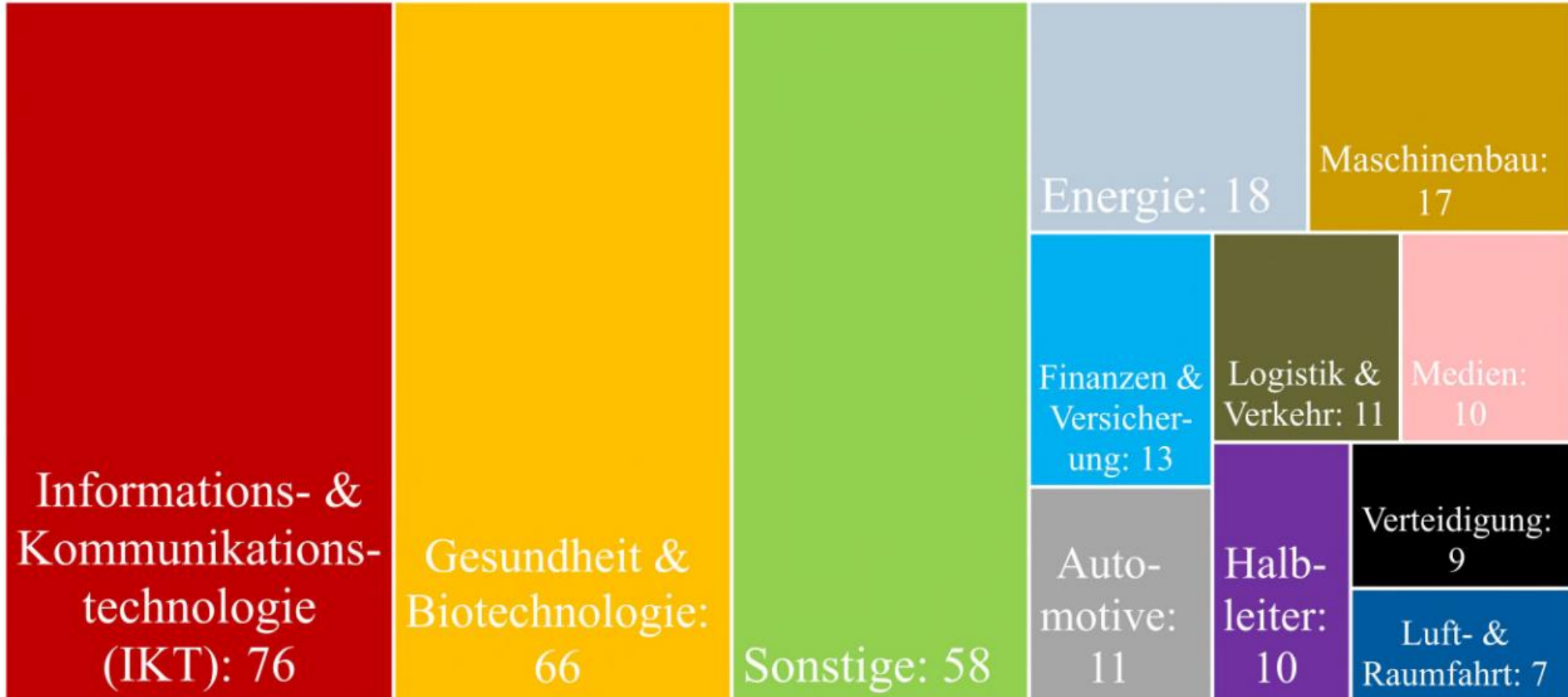


Investitionskontrolle in Deutschland

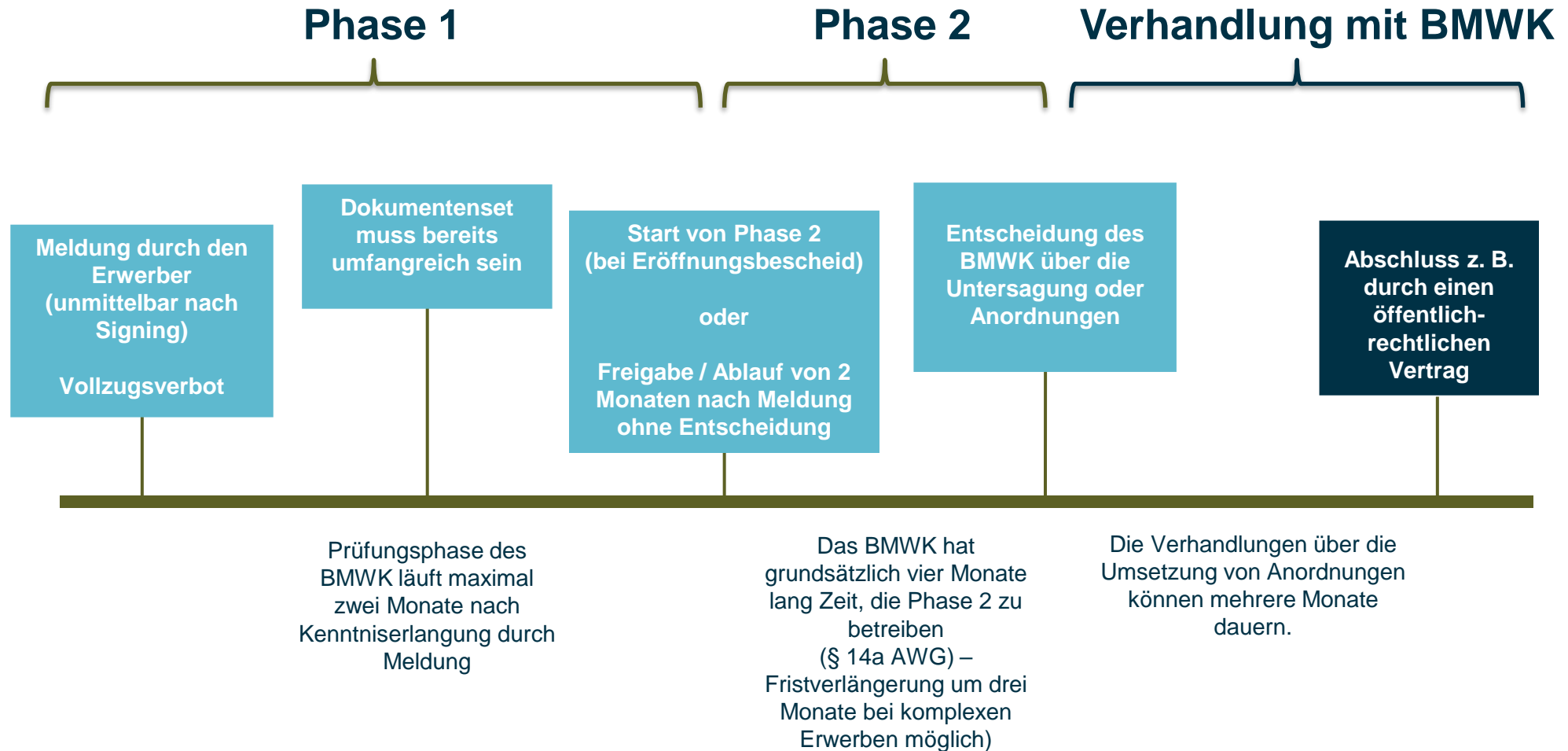
Übersicht



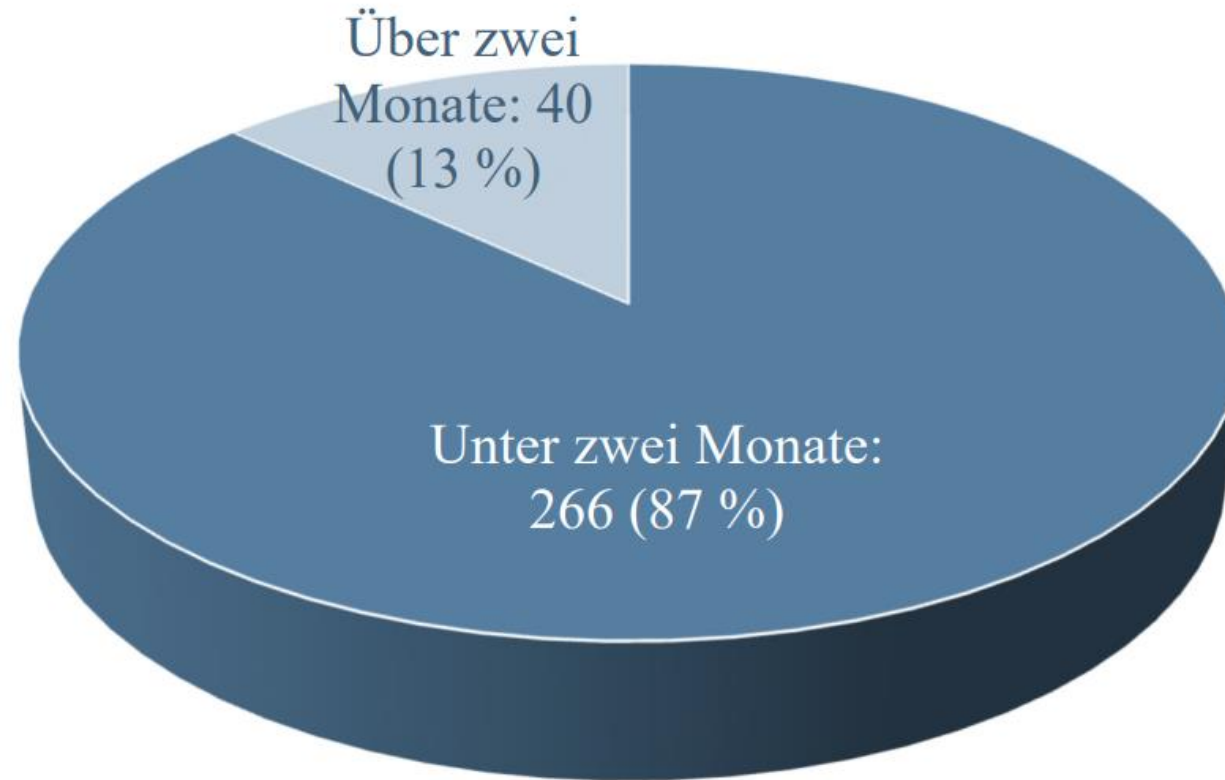
Branchen/Sektoren der deutschen Zielunternehmen bei Verfahren mit Eingang 2021



Stationen des Verfahrens in der Transaktion (§§ 55, 55a AWW)



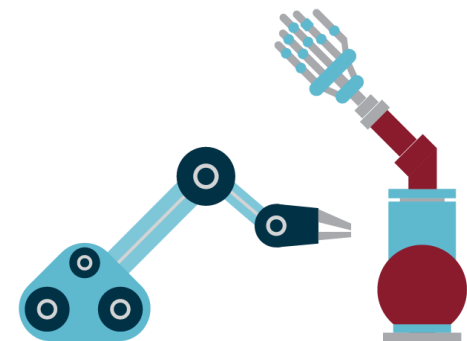
Verfahrensdauern für Verfahren mit Eingang 2021



Die deutsche Investitionskontrolle – Möglichkeiten der Durchsetzung

Möglichkeiten des Bundesministeriums zur Durchsetzung der Investitionskontrolle (nicht abschließende Auflistung):

1. **Öffentlich-rechtliche Verträge**, die dem Investor spezifische Informationspflichten auferlegen, z.B. Verpflichtung der Zielgesellschaft und ihrer Gesellschafter regelmäßig Informationen über die Geschäftsentwicklung und Strategie zu erteilen
2. **Vereinbarung von Mitspracherechten** des Bundesministeriums bei bestimmten gesellschaftsrechtlichen Maßnahmen, z.B. Zustimmungspflichten für Umstrukturierung und Veräußerung der Zielgesellschaft (ähnlich einer “Change of Control Klausel”)
3. **Vereinbarung von Geschäftsbeschränkungen**, z.B. Zustimmungserfordernis des Bundesministeriums zur Entfaltung der Geschäftstätigkeit in sensiblen Regionen oder Branchen
4. **Ultima ratio**: Untersagung des ganzen oder teilweisen Erwerbs – bei rechtskräftiger Entscheidung zu akzeptierendes Vollzugshindernis



Beispiel: Cosco- Einstieg in den Hamburger Hafen

- Chinesischer Staatskonzern Cosco beabsichtigte eine Beteiligung von **35 Prozent** an einem Containerterminal im Hamburger Hafen
- Cosco ist bereits an **acht anderen europäischen Hafenterminals** beteiligt
- Gefahr für die öffentliche Ordnung und Sicherheit wurde festgestellt und eine **Teiluntersagung** ausgesprochen
- Cosco darf **24,9 Prozent** der Anteile des Containerterminals übernehmen, aber weitere Beschränkungen im Detail

COSCO-EINSTIEG

Bundeskabinett genehmigt umstrittenen Hamburger-Hafen-Deal – Cosco beteiligt sich an Container-Terminal

Das chinesische Staatsunternehmen Cosco will sich an einem Terminal des Hamburger Hafens beteiligen. Nun gibt die Bundesregierung grünes Licht.

Beispiel: Elmos-Übernahme

- BMWK prüft **Übernahme der Chipfertigung** des Dortmunder Unternehmens Elmos durch den schwedischen Konkurrenten Silex
- Silex ist eine hundertprozentige Tochter des **chinesischen Konzern** Sai Microelectronics
- **Bundesverfassungsschutz** hat von Genehmigung des Deals abgeraten aufgrund der Gefahr zunehmender Abhängigkeit von China im Halbleiter-Markt
- Es wird erwartet, dass die Regierung die Übernahme zulässt



03

Russlandsanktionen der EU

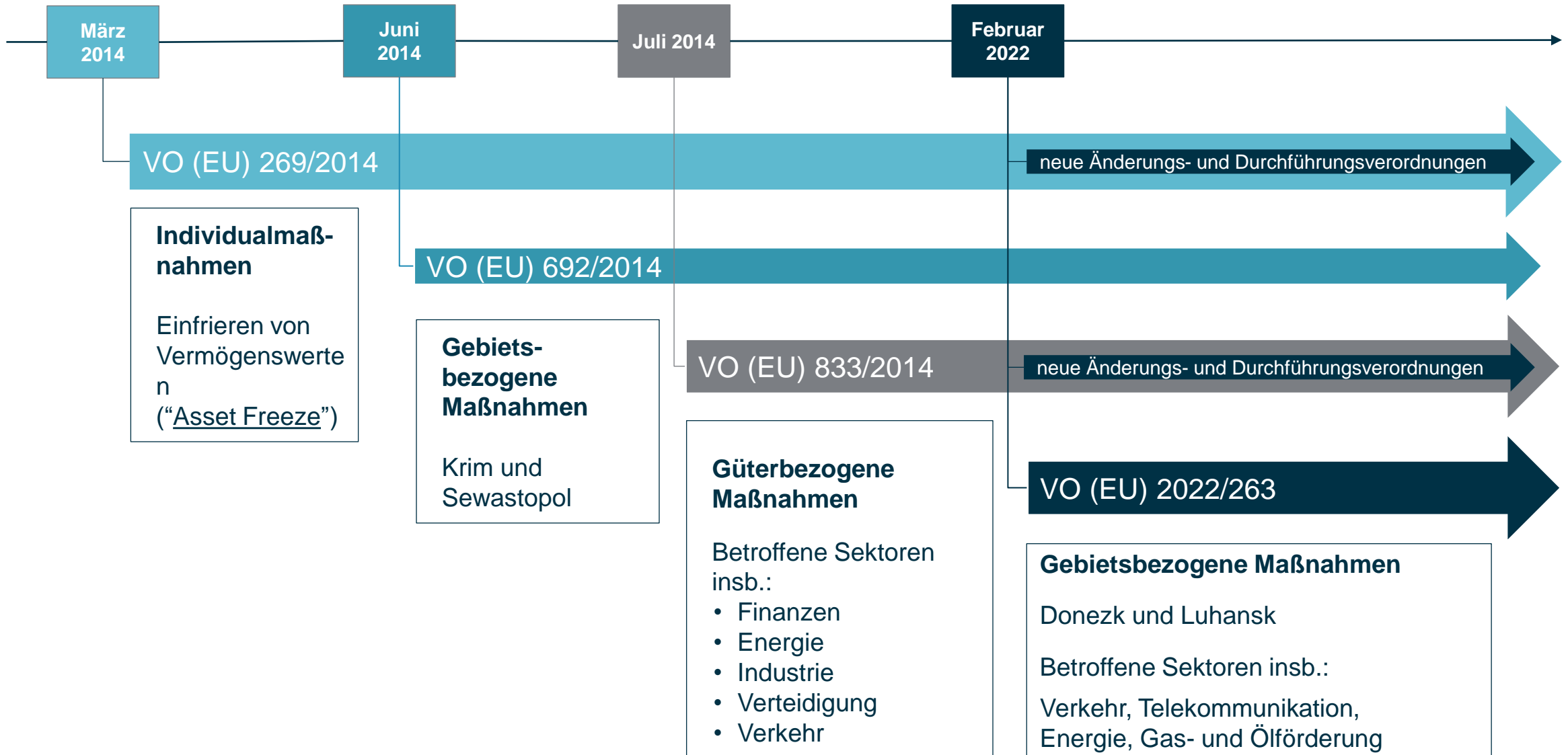


EU-Sanktionen gegen Russland – Chronologische Entwicklung (1)

- **19.02.2022:** Erste Berichte über Planung des russischen Einmarsch in die Ukraine
- **23.02.2022:** Russland erkennt die Gebiete Donezk und Luhansk als unabhängige Gebietseinheiten an
- **23.02.2022:** **1. Sanktionspaket**
- **24.02.2022:** Russischer Einmarsch in Ukraine
- **25.02.2022:** **2. Sanktionspaket**
- **27.02.2022:** „Zeitenwende“-Rede von Bundeskanzler Scholz (Ankündigung zu Waffenlieferungen in die Ukraine und 100-Milliarden Paket für die Bundeswehr)
- **28.02.2022:** **3. Sanktionspaket**

EU-Sanktionen gegen Russland – Chronologische Entwicklung (2)

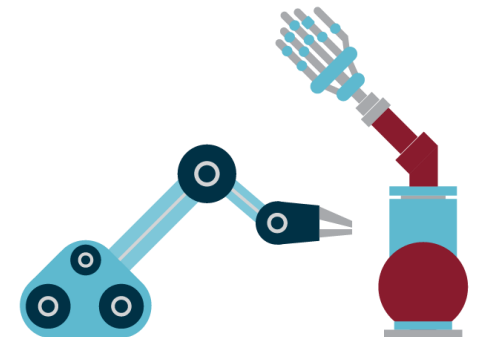
- **15.03.2022:** 4. Sanktionspaket
- **08.04.2022:** 5. Sanktionspaket
- **03.06.2022:** 6. Sanktionspaket
- **21.07.2022:** 7. Sanktionspaket
- **12.09.2022:** Vollständige Aussetzung der Visaabkommens mit Russland
- **21.09.2022:** Russische Teilmobilmachung
- **30.09.2022:** Putin verkündet Annexion ukrainischer Gebiete nach illegalen „Scheinreferenden“
- **06.10.2022:** 8. Sanktionspaket



Anwendungsbereich

Die Sanktionen gelten:

- a) im **Gebiet der Union** einschließlich ihres Luftraums,
- b) an **Bord der Luftfahrzeuge und Schiffe**, die der Hoheitsgewalt eines Mitgliedstaats unterstehen,
- c) für Personen, die die **Staatsangehörigkeit eines Mitgliedstaats** besitzen, innerhalb und außerhalb des Gebiets der Union,
- d) für **nach dem Recht eines Mitgliedstaats gegründete oder eingetragene juristische Personen, Einrichtungen oder Organisationen** innerhalb und außerhalb des Gebiets der Union,
- e) für juristische Personen, Einrichtungen oder Organisationen in Bezug auf **Geschäfte, die ganz oder teilweise in der Union** getätigt werden.



Zuständigkeiten



Die **Deutsche Bundesbank** ist nach dem Außenwirtschaftsgesetz zuständig für die Umsetzung von Sanktionsmaßnahmen der EU in Deutschland, soweit diese „**Gelder**“ im sanktionsrechtlichen Sinn betreffen.



Für Sanktionen im Bereich **Güter, wirtschaftliche Ressourcen, technische Hilfe, Vermittlungsdienste, Dienstleistungen und Investitionen** ist das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (**BAFA**) zuständig.

VO (EU) 269/2014 – Wesentliche Inhalte

Betroffen: **115 Organisationen und 1.236 Einzelpersonen**

Einfrieren des Vermögens:

*„**Sämtliche Gelder und wirtschaftlichen Ressourcen**, die Eigentum oder Besitz der in Anhang I aufgeführten natürlichen oder juristischen Personen, Einrichtungen oder Organisationen oder der dort aufgeführten mit diesen in Verbindung stehenden natürlichen oder juristischen Personen, Einrichtungen oder Organisationen sind oder von diesen gehalten oder kontrolliert werden, **werden eingefroren.**“*

Bereitstellungsverbot:

*„Den in Anhang I aufgeführten natürlichen oder juristischen Personen, Einrichtungen oder Organisationen oder den dort aufgeführten mit diesen in Verbindung stehenden natürlichen oder juristischen Personen, Einrichtungen oder Organisationen dürfen **weder unmittelbar noch mittelbar Gelder oder wirtschaftliche Ressourcen zur Verfügung gestellt werden oder zugute kommen.**“*

VO (EU) 833/2014 – Wesentliche Inhalte

Ausfuhrverbote

- Güter mit **doppeltem Verwendungszweck** (Anhang I der VO (EU) 821/2021)
- **Feuerwaffen**, dazugehörige Teile, wesentliche Komponenten und Munition (Anhang I der VO (EU) 258/2012)
- Güter zur **militärischen und technologischen Stärkung** Russlands oder für den **Verteidigungs- und Sicherheitssektor** (Anhang VII)
z.B. Güter aus den Bereichen Allgemeine Elektronik, Rechner, Sensoren
- Güter zur Verwendung in der **Luft- und Raumfahrtindustrie** (Anhang XI)
z.B. Bremsbeläge, Gasstandanzeiger, Hydrauliköle
- Güter zur **Ölraffinerierung** und zur **Verflüssigung von Erdgas** (Anhang X)
z.B. Kühltürme, Anlagen zur Schwefelerzeugung
- Güter der **Seeschifffahrt** (Anhang XVI)
z.B. Navigationsausrüstung
- **Luxusgüter** (Anhang XVIII)
z.B. Uhren, Ventilatoren, Kühlschränke, Fahrzeuge (inkl. Ersatzteile und Zubehör)
- Güter zur **Stärkung der industriellen Kapazitäten Russlands** (Anhang XXIII)
z.B. Wasserstoff, Druckfarben, Kautschuck

VO (EU) 833/2014 – Wesentliche Inhalte

Umfang der Ausfuhrverbote:

„Es ist verboten, in Anhang VII aufgeführte Güter und Technologien mit oder ohne Ursprung in der Union, die zur militärischen und technologischen Stärkung Russlands oder zur Entwicklung des Verteidigungs- und Sicherheitssektors beitragen könnten, **unmittelbar oder mittelbar** an natürliche oder juristische Personen, Organisationen oder Einrichtungen **in Russland oder zur Verwendung in Russland zu verkaufen, zu liefern, zu verbringen oder auszuführen.**“



VO (EU) 833/2014 – Wesentliche Inhalte

Einfuhrverbote

- **Eisen- und Stahlerzeugnisse** (Anhang XVII)
zB. Rohre, Belche, Draht
- Güter, die Russland **erhebliche Einnahmen** bringen (Anhang XXI)
zB. Kaviar, Waren aus Zement, Glasfasern
- Kohle und andere **fossile Brennstoffe** (Anhang XXII)
zB. Stein- und Braunkohle, Torf
- **Rohöl und Erdölerzeugnisse** (Anhang XXV)
- **Gold- und Schmuckwaren** (Anhang XXVI und Anhang XXVII)

Umfang der Einfuhrverbote:

*„Es ist verboten, Kohleerzeugnisse und andere Erzeugnisse, die in Anhang XXII aufgeführt sind, **unmittelbar oder mittelbar zu kaufen, in die Union einzuführen oder zu verbringen, wenn sie ihren Ursprung in Russland haben oder aus Russland ausgeführt werden.**“*



VO (EU) 833/2014 – Wesentliche Inhalte

Sonstige Verbote

- Geschäfte mit **staatseigenen Unternehmen** (Anhang XIX)
zB. Rosneft, Gazprom Neft
- Preisdeckel für die Einfuhr von **Rohöl und Erdölerzeugnissen** (Anhang XXVIII)
- Bestimmte Geschäfte im **Energiesektor**
- Für russische **Kraftfahrtunternehmen, Schiffe und Luftflugzeuge**
- **SWIFT**-Verbot (Anhang XIV)
- Russische **Propagandasender** (Anhang XV)
zB. Sputnik, Russia Today Germany
- Vergabe **öffentlicher Aufträge**
- Dienstleistungen in den Bereichen **Wirtschaftsprüfung** einschließlich Abschlussprüfung, Buchführung, Steuer- oder Unternehmensberatung
- Dienstleistungen in den Bereichen **Architektur, Ingenieurwesen, Rechtsberatung und IT-Beratung**
- Posten in **Leitungsgremien** (Anhang XIX)
zB. Rosneft, Gazprom Neft

VO (EU) 833/2014 – Ausnahmen

Artikel 3

(3) Die Verbote gemäß den Absätzen 1 und 2 gelten nicht für den Verkauf, die Lieferung, die Verbringung oder die Ausfuhr von Gütern oder Technologien, oder für die Bereitstellung von technischer Hilfe oder Finanzhilfe, die erforderlich sind für

▼ M15

a) soweit nicht nach Artikel 3m oder 3n verboten – den Transport von Erdgas und Erdöl, einschließlich raffinierter Erdölzeugnisse aus oder durch Russland in die Union oder

▼ M12

b) die dringende Abwendung oder Eindämmung eines Ereignisses, das voraussichtlich schwerwiegende und wesentliche Auswirkungen auf die Gesundheit und Sicherheit von Menschen oder die Umwelt haben wird.

(4) Die Verbote gemäß den Absätzen 1 und 2 gelten nicht für die Erfüllung – bis zum 17. September 2022 – einer Verpflichtung aus einem Vertrag, der vor dem 16. März 2022 geschlossen wurde, oder aus akzessorischen Verträgen, die für die Erfüllung eines solchen Vertrags erforderlich sind, sofern die zuständige Behörde mindestens fünf Arbeitstage im Voraus unterrichtet wurde.

Typische Ausnahmen:

- Altvertragsklauseln
- Übergangsfristen
- Humanitäre Zwecke und gesundheitliche Notlagen
- Medizinische oder pharmazeutische Zwecke
- Genehmigungen

Sanktionsverstöße

Maßstab:

„Natürliche oder juristische Personen, Organisationen oder Einrichtungen können für ihre Handlungen nicht haftbar gemacht werden, wenn sie nicht wussten und keinen vernünftigen Grund zu der Annahme hatten, dass sie mit ihrem Handeln gegen die Maßnahmen nach dieser Verordnung verstoßen.“

Zugleich Umgehungsverbot:

*„Es ist verboten, sich wissentlich und **vorsätzlich** an Tätigkeiten zu beteiligen, mit denen die Umgehung der in dieser Verordnung vorgesehen Verbote bezweckt oder bewirkt wird.“*



Sanktionsverstöße

Verfolgung von Sanktionsverstößen:

- Anonymes **Whistleblowing Tool** der Europäische Kommission
- Nationale und internationale **Taskforces**

Ahndung von Sanktionsverstößen:

- Strafenkatalog für Sanktionsverstöße jüngst durch die 18. Änderung der AWW im Frühjahr 2022 erweitert:
 - Bei einem fahrlässigen Sanktionsverstoß droht ein **Bußgeld von bis zu 500.000 Euro**.
 - Liegt ein vorsätzlicher Verstoß vor, können **Geldstrafen bis 10 Mio. Euro** oder **Freiheitsstrafen von bis zu fünf Jahren** verhängt werden.
- Planung eines EU-Sanktionsstrafrechts mit Mindeststandards für Straftaten und Strafen

Presseschau

- **3 Jahre und 3 Monate Haft** für Unternehmer aus Leipzig, sowie **Einziehung der erzielten Einnahmen** von rund 1 Mio. Euro
- Bis 2020 vielfache Ausfuhr von **Elektronik und Werkzeugmaschinen (Dual-Use Güter)** für russische Spezialfirmen, die für militärische Programme zur Herstellung von Raketentechnik und Massenvernichtungswaffen tätig sind.
- **Verstoß gegen Krim-Sanktionen VO (EU) 692/2014**



04

Russlandsanktionen der USA



Sanktionen gegen Russland – Unilaterale Sanktionen der USA

Die US-Sanktionen wirken teilweise extraterritorial, d.h. sie werden auch auf natürliche und juristische Personen, Vermögen und Handlungen außerhalb der USA angewendet.

Primärsanktionen (sog. Primary Sanctions):

Die Primärsanktionen richten sich an US-Personen oder auch ausländische Personen, wenn ein **unmittelbarer US-Nexus** besteht. Ein US-Nexus kann vorliegen, wenn US-Personen oder US-Güter involviert sind oder eine elektronische Zahlungsabwicklung in US-Dollar erfolgt.

Sekundärsanktionen (sog. Secondary Sanctions):

Fehlt ein US-Nexus, sind Nicht-US-Personen keine Adressaten der Primärsanktionen. Aus Sicht der USA müssen sie allerdings die Sekundärsanktionen beachten.

Bei einem Verstoß gegen die Sekundärsanktionen drohen zwar regelmäßig keine zivil- oder strafrechtlichen Sanktionen wie Bußgeldern, Geldstrafen oder Freiheitsstrafen. Allerdings können gegen Nicht-US-Personen sog. **Verwaltungsstrafen** verhängt werden, hierzu zählt der Verlust von US-Ausfuhrgenehmigungen, der Verlust der Möglichkeit von US-Banken Kredite zu erhalten, das Einfrieren von sich in den USA befindlichen Geldern, der Ausschluss aus US-Vergabeverfahren sowie Einreiseverbote.

Inhalt der US-Sanktionen gegen Russland

Personenbezogene Sanktionen:

Seit Ende Februar wurden etliche russische Unternehmen, Organisationen und Einzelpersonen auf die sog. **SDN-Liste** gesetzt. Die Vermögenswerte der gelisteten Personen, die sich in den USA befinden oder sonst mit dem US-Finanzsystem in Verbindung stehen, sind praktisch eingefroren und es ist US-Personen untersagt, mit den gelisteten Personen Geschäfte zu tätigen.

Güterbezogene Sanktionen:

Zu den güterbezogenen Sanktionen zählen:

- **Exportkontrollen** (z.B. Genehmigungspflicht für bestimmte Güter)
- **Importverbot**
- **Exportverbot**

Inhalt der US-Sanktionen gegen Russland

Gebietsbezogene Sanktionen:

Die USA haben ein umfassendes Embargo gegen die Krimregion und die Regionen Donezk und Luhansk erlassen.

Weitere Sanktionsmaßnahmen:

Daneben haben die USA eine Vielzahl weiterer Sanktionen gegen Russland erlassen, wie etwa Investitionsverbote in verschiedene Sektoren der russischen Wirtschaft oder Transaktionsverbote mit bestimmten russischen Einrichtungen und Organisationen.



Zuständige Behörde

Office Of Foreign Asset Control, das dem U.S. Treasury Department unterstellt ist.

Presseschau

- Fünf Russen wird vorgeworfen, **Halbleiter und Mikroprozessoren** aus den USA beschafft und **nach Russland geliefert** zu haben
- Güter werden in Russland zum Bau von Kampfflugzeugen, Raketen-Systemen und Satelliten eingesetzt
- Gegen die Angeklagten und ihre Unternehmen wurden zudem **Sanktionen verhängt**:
 - Vermögenswerte wurden eingefroren
 - Geschäfte mit ihnen sind untersagt



05

Russische Gegenmaßnahmen



Gegenmaßnahmen Russlands

- **Import- und Exportverbot** für mehr als 200 Produkte (z.B. Telekommunikations-, Automotive-, Landtechnik- und elektrischer Ausrüstung sowie Holzprodukten und Lebensmittel)
- **Genehmigungspflicht** für bestimmte Geschäfte mit Vertragspartnern aus „unfreundlichen Staaten“
- **Transaktionsverbot** mit bestimmten juristischen Personen
- **verminderter IP-Rechtsschutz** für Rechteinhaber aus „unfreundlichen Staaten“
- **Verbot der Ausfuhr von Bargeld in Fremdwährungen** in Höhe von mehr als 10.000 USD
- **Einstellung von Gaslieferungen** nach Polen und Bulgarien
- **Drohende Insolvenzverfahren** und strafrechtliche Haftung für die Einstellung der Geschäftstätigkeit durch ausländische Investoren
- **Verbot** kremlkristischer ausländischer **Nachrichtenmedien**
- Teilweise **Aussetzung des Visumabkommens** mit der EU
- **Einschränkungen für Verkauf russischer Anteile** für Gesellschafter aus „unfreundlichen Staaten“
- **Einfuhrverbote** für Lkw aus den EU-Ländern, Norwegen, Großbritannien und der Ukraine
- ‚**Meta**‘ auf Liste der terroristischen und extremistischen Organisationen

06 Arbeitshilfen



Arbeitshilfen

Übersicht der EU-Sanktionen gegen Russland (Rat der Europäischen Union):

<https://www.consilium.europa.eu/de/policies/sanctions/restrictive-measures-against-russia-over-ukraine/>

Übersicht der EU-Sanktionen gegen Belarus (Rat der Europäischen Union):

<https://www.consilium.europa.eu/en/policies/sanctions/restrictive-measures-against-belarus/>

EU Sanctions Map:

<https://www.sanctionsmap.eu/#/main>

Amtsblatt der Europäischen Union, in dem neue Sanktionsverordnungen veröffentlicht werden:

<https://eur-lex.europa.eu/oj/direct-access.html?locale=de>

Informationen zu den Sanktionen gegen Russland und FAQs (BAFA):

https://www.bafa.de/DE/Aussenwirtschaft/Ausfuhrkontrolle/Embargos/Russland/russland_node.html

Informationen zu den Sanktionen gegen Russland und FAQs (Deutsche Bundesbank):

<https://www.bundesbank.de/de/service/finanzsanktionen/sanktionsregimes/russland-ukraine--610842>

Informationen zu den US-Sanktionen gegen Russland (OFAC):

<https://home.treasury.gov/policy-issues/financial-sanctions/sanctions-programs-and-country-information/ukraine-russia-related-sanctions>

Fragen?



Ihre Gastgeber



Fabian Christoph

Partner
Germany

+49 40 55436 4076

fabian.christoph@osborneclarke.com

Dr. Fabian Christoph ist spezialisiert auf die Beratung von deutschen und internationalen, insbesondere auch chinesischen Unternehmen, Konzernen und Privatinvestoren bei (grenzüberschreitenden) M&A-Transaktionen, Joint Ventures, Restrukturierungen und im Gesellschaftsrecht. Er hat ferner Erfahrung im sog. Corporate House-Keeping und mit Finanzierungen, insbesondere in den Sektoren Maschinenbau, Chemie-, Energie- und Energieinfrastruktur sowie Life Science and Health Care.



Leonie Mueller

Associate
Germany

+49 40 5543 64230

leonie.mueller@osborneclarke.com

Leonie Müller ist auf die Beratung nationaler und internationaler Unternehmen im Energy & Utilities sowie Transport & Automotive Sektor spezialisiert und berät bei M&A-Projekten, außenwirtschaftsrechtlichen Fragestellungen, Exportkontrolle, Sanktionen und Importregularien sowie in ausgewählten Bereichen des nationalen und internationalen Handelsrechts.

Sie berät Mandanten aus Europa und Asien.

